

Bunter November?!?



Der November ist oft als grau und trist verschrien. Es ist ein Monat, in dem es dunkel, (nass-) kalt und traurig zugeht. Allein der Start mit Allerheiligen (01. Nov.) und Allerseelen (02. Nov.) ist wenig fröhlich. Es sind zwei Tage, an denen das Vergangene und das Gedenken an die Toten mit dem Besuch der Gräber im Fokus steht. Fröhlich geht anders...

In meiner ehemaligen Pfarrgruppe gab es die Tradition die Senior*innen aus diesem grau-trüben heraus zu holen. Es wurde eine Fahrt angeboten, die „dem November Farbe geben“ hieß. Doch nicht nur Senior*innen brauchen in diesem Monat einen Farbkleks. Wenn wir an unsere Freund*innen und Verwandte denken, die bereits gestorben sind, bleibt oft erstmal das traurige Gefühl hängen. Wie schön ist es aber, wenn man zusammensitzt und die lustigsten Anekdoten aus dem Leben der Verstorbenen auspackt? Welche herrlich-komischen Marotten hatte der*diejenige, die einen noch heute zum Lachen bringen? Was hat er*sie gemacht, um die Welt um ihn*sie herum bunter und fröhlicher zu machen?

An Allerheiligen und Allerseelen denken wir an die Menschen, die mit ihrem Leben diese Welt, auf der wir leben, zum Guten bzw. Besseren verändert haben. Das sind zum einen die Menschen, die von der Amtskirche heiliggesprochen wurden. Aber wir denken eben auch an die Menschen aus unserem eigenen Umfeld, wie Freund*innen, Verwandte, Lehrer*innen, beeindruckende Menschen und andere Vorbilder. Diese können ebenso – auf ihre Art – „heilig“ gewesen sein und haben unser Leben und unsere Welt heller, besser und bunter gemacht.

In den Liedern der Bibel, den Psalmen, wird G*tt als einer beschrieben, der unser Leben in ein saftiges grün

Psalm 23

verwandeln will. Ein G*tt des Beistands und Hilfe auch durch die dunklen Phasen des Lebens. Im Psalm 23 – der auch oft bei Beerdigungen zitiert wird – steht, dass G*tt die Lebenskraft zurückbringt. G*tt ist der Trost und die liebevolle Begleitung durch alle Hänger hindurch.

ATB – You're not alone



Ich glaube, dass G*tt ganz oft durch andere Menschen hindurch bei uns ist und uns hilft. Auch wenn die Sprache der Bibel sicherlich nicht dem heutigen Vokabular entspricht, so wird im Psalm dennoch deutlich, dass wir nicht allein sind in unserem Leben, sondern G*tt mit dabei ist, um unser Leben bunt(er) zu machen. So, wie es auch in dem Tranceklassiker besungen wird.

Ich wünsche euch eine bunte und fröhliche Zeit!

Dein Martin Rudolf-Ceglarski,
Regionaljugendseelsorger in Rheinhessen

DEINE CHALLENGE: Gestalte etwas in deinem Zuhause **bunt**. Du musst nicht gleich (d)ein Zimmer streichen, aber vielleicht den Farbkasten und -stifte auskramen und dir bunte Bilder malen. Für alle weniger kreativen vielleicht in einen Baumarkt / Möbelhaus fahren und sich ein buntes Kunstwerk oder Fotomotiv für die eigenen vier Wände kaufen? Vielleicht hast du auch kleinere Geschwister oder eigene (Paten-)Kinder, die sich über einen Kreativauftrag freuen? Bei mir hängt inzwischen ein Regenbogen meiner Tochter an der Wand, der – wenn ich vom Monitor aufblicke – ein Lächeln zaubert. ☺

